

Release Notes MULTIEYE 3.3.1

Ab sofort steht das neueste MULTIEYE 3 Release V.3.3.1 online zur Verfügung. Dieses kann wie üblich über „Software Downloads“ (<https://www.multieye.com/de/service-support/#software>) oder per LiveUpdater installiert werden und ist mit einer vorhandenen V3-Lizenz (MUG3) lauffähig. Das Release bietet im Wesentlichen drei neue Features und Verbesserungen.

Verschlüsselung, Abfrage- und Zugangssicherheit

Durch die massive Verbreitung der IP basierten Videoüberwachungssysteme und deren Vernetzung sind die Anforderungen an Abfragesicherheit der Software und Datenträger durch unberechtigte Personen und Organisationen wie auch der Schutz vor Cyberangriffen enorm gestiegen. Die wirksamsten Maßnahmen sind einerseits die verschlüsselte Kommunikation zwischen den Komponenten der Systeme, die Zugriffs- und Benutzerberechtigungen, die Verschlüsselung der Aufzeichnungen, der Nachweis von Manipulationen exportierter Videodaten durch digitale Wasserzeichen Fingerprint sowie der physische Schutz der Aufzeichnungssysteme. Die Verschlüsselung der Aufzeichnungen erfolgte bislang optional durch Softwarekomponenten von Drittanbieter. In dem neuen Release 3.3.1. ist jetzt standardmäßig eine AES-256 Verschlüsselung integriert und kann pro Kamera aktiviert werden. Alle anderen Softwarefeatures waren bereits in den Vorgängerversionen enthalten. Bestimmte MULTIEYE Videorecorder und Server verfügen über abschließbare Frontblenden und Festplatten.

Neue Option für Anzeigequalität

Bislang wurden für die Größenanpassungen der Bilder aus Livestreams und zur nachfolgenden Anzeige auf dem Monitor ausschließlich CPU-Ressourcen-schonende Methoden genutzt, nun kann diese Skalierungsmethode pro Kamera in den Bildeinstellungen der Recorder Konfiguration angepasst werden. Insbesondere mit der Lanczos-Methode werden bei jedem Skalierungsfaktor sehr gute Ergebnisse erzielt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die CPU-Lastung am Recorder und den Clients je nach Auswahl stark verändern kann.

Metadatensuche im VideoCenter III

Das VideoCenter III ist eine zentrale Abfragestation die gleichzeitig mit bis zu 32 MULTIEYE Recorder lokal wie auch dezentral kommunizieren kann. Die Recorder sind in vielen Fällen mit der MULTIEYE ANPR Kennzeichenerkennung, Kassen- und Zutrittskontroll-Systemen wie auch EAN/QR-Scanner und weitere Komponenten von Drittsystemen angeschlossen. Die Systeme liefern über die MULTIEYE DataLog Schnittstelle Metadaten die auswertbar sind. Die Auswertung und Suche erfolgte bislang ausschließlich über den MULTIEYE MultiPlayer, jetzt kann die Metadatensuche (z.B. bei Paketverfolgung) auf 32 Recordern und damit von bis zu 1024 Kameras direkt im VideoCenter III erfolgen.

Weitere Verbesserungen

- Pufferüberlauf der Quellmodule auf W10 2004 Systemen behoben.
- Problem bei RTSP-Abfrage mit #-Zeichen im Passwort behoben.
- Reconnect-Verhalten des VideoClients verbessert.
- AutoBackup erzeugt wieder nicht-vorhandene Verzeichnisstrukturen.
- Neue Option für Anzeigequalität in den Bildeinstellungen.
- Gelegentlicher Absturz beim Deaktivieren von Kameras behoben.
- Verschlüsselung (AES-256) für Aufzeichnungen integriert.
- PTZ-Steuerung-Berechtigung im LiveViewer angepasst.
- Beim Ausdrucken der Konfiguration wurden Privatzonen nicht berücksichtigt.
- Bei kleinen Monitoraufösungen waren Titel- und Statusleiste im MultiPlayer nicht vollständig.
- Weitere Benutzerrechte zur Einsicht von System-Ereignissen.
- Agent-Server Funktion auch durch Subunit-Lizenz möglich.
- VideoCenter: Lageplan-Objektgestaltung verbessert, DataLog-Metadatensuche integriert, Erweiterungen zur Einbindung von Sensoriken, Zugriffsverletzungen bei Hotspot-Trigger über HTTP-Alarmserver behoben und Alarmserver-Kommandolänge erhöht.

Diepholz, d. 22.09.2020